

Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 6 (1999)
Heft: 3

Rubrik: Medien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mediensplitter: Preis und Wert

Werte sind relativ.

Je nach Standort und Gesichtsfeld treten sie in unterschiedlichen Größen und Verhältnissen auf. Kauf-, Markt- und Tauschwert schwanken, selbst Sachwerte sind zuweilen schwer festzumachen. Mit den ideellen Werten verhält es sich nicht viel anders. Aber sprachlich tun wir dennoch so, als handle es sich um objektive Messwerte, um Größen, die sich in Zahlen fassen oder mit Geldbeträgen aufwiegen lassen. Es gibt hohe und tiefe Werte, die auf einer unsichtbaren Skala zu liegen scheinen.

Werte sind kostbar.

Auch wenn wir sie nicht mit Händen greifen und sie schon gar nicht in die Waagschale legen können, sind wir bereit, einen Preis dafür zu zahlen. Die Verbindung der Bedeutungen «Kaufpreis» und «Wichtigkeit» spiegelt sich auch in anderen Begriffen und Wendungen wieder, die mit Wert und Bewertung zu tun

haben. Selbst im Wort *Preis* finden wir diese doppelte Ausrichtung: Geldbetrag, Gewinnsumme einerseits, Wertschätzung, Lob und Auszeichnung andererseits. Wenn von Qualität die Rede ist, behelfen wir uns mit quantitativen Metaphern. So geraten – zumindest aus sprachlicher Sicht – die hehren Ideale immer wieder in die Nachbarschaft des Käuflichen und Profanen. Unser Einsatz für die edlen Werte *lohnt* sich. Er wird uns sogar hoch *angerechnet*. Die Mühe *zahlt* sich *aus*. So eine Leistung *verdient* Respekt. Wir *ernten* Lob. Man lernt uns *schätzen*. – Qualität hat ihren Preis. Koste es, was es wolle.

Doch eine Preisfrage?

Der Mensch hält sich für das Mass aller Dinge. Zumindest legt er die Grenzwerte fest, bestimmt, was recht und billig, was ihm lieb und teuer ist. Auch Werte muss man sich leisten können. Die Werbung liefert uns Gründe, viel Geld aus-

zugeben, und bringt es auf eine einfache Formel: «Weil ich es mir wert bin!» Letztlich drückt sich unsere Wertschätzung in lebendiger Aufmerksamkeit aus. Aufmerksamkeit, so lautet die neue Währung. Aufmerksamkeit ist Zeit, Zeit ist Geld. Und wer viel Aufmerksamkeit bekommt, ist angeblich mehr wert – und verdient in der Folge noch mehr Aufmerksamkeit. Das ist der Pakt zwischen Wert und Preis. Medien, Journalisten, Paparazzi und Klatschreporter haben damit ein gutes Auskommen. Wir zahlen den Preis, weil wir uns über die Werte nicht im Klaren sind.

«Deshalb ist es keine unbedeutende Frage», schreibt der Glücksforscher Csikszentmihalyi, «welchen Dingen wir unsere Aufmerksamkeit widmen: Wir sind, was wir beachten.» Lohnte es nicht der Mühe, den Werten etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken?

Daniel Ammann

Lesetipps



Begabungsförderung in der Volksschule – Umgang mit der Heterogenität.

Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, 1999, 184 S., Fr. 25.–

Die Problematik hochbegabter Kinder ist in den letzten Jahren zu einem vorrangigen bildungspolitischen Thema geworden. Im Verlauf dieser Diskussionen ist dann aber zunehmend zum Ausdruck gekommen, wie problematisch der dahinterstehende Ansatz der Schule ist, im Unterricht ein Lernprogramm zu verordnen, dass auf einen imaginären Durchschnitt abgestimmt ist. Die Frage des Umgangs mit der Heterogenität und die Begabtenförderung betrifft also nicht allein Kinder mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten im sprachlichen und mathematischen Bereich. So heisst es im Vorwort des Trendberichts: «Vielmehr steht

die allseitige Begabungsförderung im kognitiven, im motorischen, im kreativ-künstlerischen, im sozialen sowie im emotional-personalen Bereich zur Diskussion.» Was dies konkret bedeutet, stellt dieser Bericht vor, indem Fachexperten von der Leseförderung bis zu einer begabungsfördernden Musikerziehung zu Wort kommen und Vorschläge machen, wie begabungsfördernder Unterricht aussehen könnte.



Remo H. Largo Kinderjahre. Die Individualität des Kindes als erzieherische Herausforderung.

München: Piper, 1998, 378 S., Fr. 37.–

«Individualität» ist das neue Zauberwort der Erziehung. Remo Largo nimmt es auf, wenn er die Vielfalt unter den Kindern betont. Als Professor für Kinderheilkunde weiss er, wo-

von er spricht: «Etwa ein Drittel der Kinder macht die ersten Schritte mit 13 Monaten.» Einige schaffen es bereits mit 10 Monaten, andere erst mit 18 bis 20 Monaten. Aus solchen Gründen sollte sich die Erziehung für Largo nicht an Durchschnittswerten orientieren. Sein Leitprinzip ist das «Fit-Konzept». Dieses besagt, dass sich ein Kind dann am besten entwickelt, wenn Übereinstimmung zwischen seinem Temperament und seiner Motivation sowie den Erwartungen, Anforderungen und Möglichkeiten der Umwelt besteht. Wie Erziehung im Spannungsfeld zwischen Fit und Misfit steht, entwickelt der Autor an unzähligen Beispielen und Überlegungen. Dabei steht die Aufgabe im Zentrum, sich auf die Individualität des Kindes einzustellen und sein Verhalten richtig zu «lesen». Dabei geht allerdings manchmal unter, dass auch das Fit-Konzept nicht einfach die Wahrheit ist, sondern eine Modellvorstellung darstellt, die sehr gut zum heutigen Zeitgeist passt.

Heinz Moser

Werterziehung: Ausgewählte Literatur in der Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums

Signatur: VIII C 5970

Ahborn, Hans-Ulrich. – Werteerziehung durch Vorbildlernen [Buch] : Tugenden in moderner Sicht / Hans-Ulrich Ahborn. – Frankfurt a.M. : VAS, 1996. – 128 S.

Literaturverz. S. 121-128. – ISBN 3-88864-220-5

Signatur: Cb 1185

Beer, Peter. – Werterziehung aus christlicher Sicht [Buch] : eine Ermutigung zum Handeln / Peter Beer. – München : Don Bosco Verl., 1997. – 30 S.

(Benediktbeurer Hochschulschriften ; 10). – ISBN 3-7698-1044-9

Signatur: VIII N 1417

Blau, Eveline. – Die Reparaturgesellschaft [Buch] : das Ende der Wegwerfkultur / Eveline Blau, Norbert Weiss, Antonia Wenzisch. – Wien : Verl. des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, cop. 1997. – 214 S. : Ill., Tab.

ISBN 3-7035-0603-2

Signatur: VIII C 5975

Coles, Robert. – Morale Intelligenz oder Kinder brauchen Werte [Buch] / Robert Coles ; aus dem Amerikan. von Ulrike Bischoff. – Berlin : Rowohlt, 1998. – 206 S.

ISBN 3-87134-335-8

Signatur: Cb 1186

Erziehung zur Gemeinschaftsfähigkeit als Aufgabe von Schule und Elternhaus [Buch] / hrsg. von Konrad Lemnitzer und Werner Wiater. – München : Kallmeyer, 1998. – 96 S.

ISBN 3-7800-2016-5

Signatur: VIII C 5525

Garz, Detlef. – Moral, Erziehung und Gesellschaft [Buch] : wider die Erziehungska-tastrophe / von Detlef Garz. – Bad Heilbrunn : Klinkhardt, 1998. – 174 S.

Literaturverz. S. 167-174. – ISBN 3-7815-0927-3

Signatur: VIII C 5354

Haeberlin, Urs. – Heilpädagogik als wertgeleitete Wissenschaft [Buch] : ein propädeutisches Einführungsbuch für Grundfragen einer Pädagogik für Benachteiligte und Ausgegrenzte / Urs Haeberlin. – Bern [etc.] : Haupt, cop. 1996. – 383 S.

(Beiträge zur Heil- und Sonderpädagogik ; 20). – Literaturverz. S. 351-368

Signatur: VIII C 5759

Hammel, Walter. – Geschichte pädagogischer Wertorientierung [Buch] / Walter Hammel. – Hamburg : Kovac, 1993. – 199 S.

Literaturverz. S. 183-195. – ISBN 3-86064-130-1

Signatur: VIII C 5971

Huber, Herbert. – Sittlichkeit und Sinn [Buch] : ein Beitrag zu den Grundlagen sittlicher Bildung / Herbert Huber. – Donauwörth : Auer, 1996. – 296 S.

(Thema Erziehung). – Literaturverz. S. 289-296. – ISBN 3-403-02797-X

Signatur: VIII C 5582(4)

Kliebisch, Udo. – Kooperation und Werthaltungen [Buch] : Interaktionsspiele und Infos für Jugendliche / Udo Kliebisch. – Mühlheim a.d. Ruhr : Verl. a.d. Ruhr, 1995. – 158 S. : Ill.

(Gemeinsam leben lernen). – Literaturverz. S. 154-158. – ISBN 3-86072-211-5

Signatur: VIII D 2551

Kohlberg, Lawrence. – Die Psychologie der Moralentwicklung [Buch] / Lawrence Kohlberg ; hrsg. von Wolfgang Althof ; unter Mitarb. von Gil Noam und Fritz Oser. – Frankfurt : Suhrkamp, 1995. – 564 S. : Ill., graph. Darst., Tab

(Beiträge zur Soziogenese der Handlungsfähigkeit). – Literaturverz. S. 509-534. – ISBN 3-518-58176-7

Signatur: VIII C 5974

Kranich, Ernst M. – Morale Erziehung [Buch] / mit Beitr. von Ernst-Michael Kranich, Stefan Leber, Hartwig Schiller ... [et al.]. – Stuttgart : Verl. Freies Geistesleben, 1994. – 141 S.

(Beiträge zur Pädagogik Rudolf Steiners ; 3). – Literaturangaben. – ISBN 3-7725-1467-7

Signatur: VIII C 5973

Krenz, Armin. – Wie Kinder Werte erfahren [Buch] : Wertevermittlung und Umgangskultur in der Elementarpädagogik / Armin Krenz. – Freiburg i.Br. : Herder, 1999. – 175 S.

(Praxisbuch Kita). – ISBN 3-451-26504-4

Signatur: VIII C 5972

Münnix, Norbert. – Leben statt gelebt zu werden [Buch] : wie wir Kindern Orientierung geben / Norbert Münnix und Gabriele Münnix. – Zürich [etc.] : Walter Verl., 1998. – 206 S.

ISBN 3-530-30031-4

Signatur: VIII C 4876

Oelkers, Jürgen. – Pädagogische Ethik [Buch] : eine Einführung in Probleme, Paradoxien und Perspektiven / Jürgen Oelkers. – Weinheim : Juventus-Verl., 1992. – 221 S.

(Grundlagen Texte Pädagogik). – Literaturverz. S. 209-221. – ISBN 3-7799-0348-2

Signatur: VIII C 5969 c

Oser, Fritz. – Morale Selbstbestimmung [Buch] : Modelle der Entwicklung und Erziehung im Wertebereich : ein Lehrbuch / Fritz Oser, Wolfgang Althof ; mit einem Beitr. von Detlef Garz. – [3. Aufl.]. – Stuttgart : Klett-Cotta, 1997. – 648 S. : Ill.

Literaturverz. S. 577-620. – ISBN 3-608-95816-9

Signatur: VIII C 5976

Regenbogen, Arnim. – Sozialisation in den 90er Jahren [Buch] : Lebensziele, Wertmaßstäbe und politische Ideale bei Jugendlichen / Arnim Regenbogen. – Opladen : Leske + Budrich, 1998. – 285 S.

Literaturverz. S. 251-271. – ISBN 3-8100-1896-1

Signatur: VIII C 4565

Speck, Otto. – Chaos und Autonomie in der Erziehung [Buch] : Erziehungsschwierigkeiten unter moralischem Aspekt / Otto Speck. – München, Basel : E. Reinhardt, cop. 1991. – 240 S.

ISBN 3-497-01230-0

Signatur: VIII C 5580

Uhl, Siegfried. – Die Mittel der Moralerziehung und ihre Wirksamkeit [Buch] / von Siegfried Uhl. – Bad Heilbrunn : Klinkhardt, 1996. – 373 S.

Zugl. Habil.-Schr. Univ. Konstanz, 1995. – Literaturverz. S. 289-351. – ISBN 3-7815-0835-8

Signatur: VIII C 5968

Vopel, Klaus W. – Nicht vom Brot allein [Buch] : Werteklärung für Jugendliche / Klaus W. Vopel. – Salzhausen : Iskopress, 1994. – 219 S.

ISBN 3-89403-206-5

Weitere aktuelle Literatur zum Thema Werterziehung – aber auch zu weiteren Themen – können in verschiedenen Datenbanken (z.B. IBZ Zeitschriften Datenbank oder in der Literaturdatenbank Bildung) in der Bibliothek/Mediothek recherchiert werden. Die Mitarbeiter/innen führen Sie gerne in die Recherchetechnik ein.

Ruth Villiger, Bibliothek/Mediothek